

Ein nach dem Kommando „Laden“, aber vor Beginn der Wettkampfserie abgegebener Schuss wird für den Wettkampf nicht gewertet. Tritt während einer Serie eine Waffenstörung auf, so sind die nicht abgegebenen Schüsse verloren.

6.2. Munitionsstörung

Tritt ein Munitionsversagen auf, ist ein Nachladen als Ersatz für die gestörte Patrone nicht gestattet. Die Serie kann nach Entfernen der gestörten Patrone fortgesetzt werden. Aus Zeitmangel nicht abgegebene Schüsse sind verloren.

6.3. Störung an den Schießanlagen

Tritt an der Standanlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, so wird diese Serie annulliert. Wird auf Papierscheiben geschossen, werden die Schusslöcher verklebt. Die Wiederholung erfolgt sofort nach Behebung der Störung als Fortsetzung des Schießens. Eine erneute Probeserie wird nicht gewährt.

BSSB Unterhebel C (Lever-Action)

1. Allgemeines

1.1 Anschlagsart

Stehend freihändig (SpO 1.0.1.3) auf 25 Meter
Schießriemen dürfen nicht verwendet werden.

2. Schießstände

Die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Zulassungsbestimmungen für die einzelnen Standanlagen sind zu beachten.

3. Waffen, Munition, Scheiben, Kleidung

3.1 Waffen

Zugelassen sind Unterhebelgewehre, deren Magazin mindestens fünf Patronen aufnehmen kann. Es sind nur Waffen für Randfeuerpatronen bis Kaliber .22 IfB zugelassen. Im Zweifelsfalle obliegt der Nachweis dem Schützen.

3.1.1 Größe, Gewicht, Abzugswiderstand

Größe und Gewicht unterliegen keinem Limit. Zusatzgewichte sind nicht gestattet. Der Abzugswiderstand beträgt mindestens 1000 Gramm. Der Abzugswiderstand darf nur mit Werkzeugen verstellt werden können.

3.1.2 Schäftung

Lochschaft, Handballenaufgaben oder jede Art von Handstützen sind verboten.

3.1.3 Visierung

Als Visierung darf nur eine „Offene Visierung“ verwendet werden. Speziell für ein Modell gefertigte Dioptervisierungen sowie optische Zieleinrichtungen sind nicht erlaubt. Im Zweifelsfalle obliegt der Nachweis dem Schützen.

3.2 Munition

Randfeuerpatronen bis Kaliber .22 IfB.

3.3 Schießkleidung

Spezielle Schießkleidung sowie Westernkleidung sind verboten. Zugelassen ist nur normale Straßenkleidung.

Dieses Faltblatt ist Bestandteil des Schützenhandbuchs und ist abzuheften!

3.3.1 Schuhe

Es dürfen keine Schießschuhe verwendet werden. Verwendet werden dürfen normale Straßenschuhe, die nicht über den Knöchel reichen und eine biegsame Sohle haben.

3.3.2 Schießbrille

Schießbrillen dürfen verwendet werden.

4. Schusszahlen, Schießzeit, Probeschüsse, Scheiben

Qualifikation Mehrschüssiger Stand (Biathlonscheiben)	Stehend 25 Meter
	8 Serien zu je 5 Schuss (8 Serien = 40 Schuss) Zeit je Serie 20 Sekunden Trefferfläche 85 Millimeter im Abstand von je 30 Zentimeter. Das Probeschießen beginnt fünf Minuten vor Beginn des ersten Teils.
Finale Mehrschüssiger Stand (Biathlonscheiben)	In jedem Finalteil, (Viertel-, Halbfinale, Finale) werden mindestens 2 Serien (maximal 3 Serien) á 5 Schuss geschossen. Schießzeit je Serie: maximal 10 Sekunden Distanz: 25 Meter Anschlagsart: Stehend Kein Probeschießen!

Die Schießzeit beginnt und endet mit einem Signalton.

5. Durchführung**5.1.1 Qualifikation**

Auf Anweisung des Schießleiters wird die Waffe mit fünf Patronen geladen. Die Schützen haben vor Beginn einer Serie die jeweiligen Stellung einzunehmen (Voranschlag mit deutlich abgesenkter Waffe ist gestattet). Nach dem Ladevorgang fragt der Schießleiter „Sind Sie bereit“. Kommt kein Widerruf, wird nach etwa fünf Sekunden mit einem Signalton die Fünf-Schuss-Serie gestartet. Bei Widerruf ist dem Schützen einmalig Gelegenheit zu geben, seine Vorbereitung innerhalb von 15 Sekunden abzuschließen. Danach wird durch den Ruf des Schießleiters „Achtung“ für den Schützen angezeigt, dass nach etwa fünf Sekunden die Serie gestartet wird. Die Serie wird mit einem Signalton gestartet. Erst nach dem Startkommando darf der Unterhebel geschlossen werden.

Ist ein Schütze trotz des einmaligen Widerrufs nicht fertig, gilt die Waffe als gestört (siehe Waffenstörung).

5.1.2 Wertung in der Qualifikation

Eine Scheibe gilt als getroffen, wenn sie nach dem erfolgten Schuss innerhalb der Schießzeit umklappt. Wird auf Papierscheiben geschossen, gelten nur Innentreffer.

Die höhere Trefferzahl entscheidet über den Gewinn einer Serie. Bei Treffergleichheit ist die Serie für den Schützen verloren, der den Fehler zuletzt schießt. Werden alle Scheiben getroffen wird die Serie solange wiederholt, bis ein unterschiedliches Ergebnis erzielt wird.

5.2 Finale**5.2.1 Finalteilnehmer**

Finalteilnehmer sind die ersten acht Plätze aus der Qualifikationsrunde. Aus den acht Finalteilnehmern werden vier Finalpaare gebildet. (Paarung und Stände siehe Anlage C-II-9-1). Nicht anwesende Schützen scheidet aus und werden in der Wertung gemeinsam auf den letzten Finalplatz gesetzt. Die freibleibenden Plätze innerhalb der Paarung gelten als Freilos.

5.2.2 Durchführung des Finale

Es werden zwei Fünf-Schuss-Serien in je 10 Sekunden im sogenannten Playoff-Verfahren geschossen. Erklärung: Der Schütze, der zwei Serien gewonnen hat, kommt in die nächste Runde; hat jeder eine Serie gewonnen, kommt eine dritte Serie zur Austragung.

5.2.3 Wertung im Finale

Die Vorkampfergebnisse gehen nicht in das Finale ein. Die höhere Trefferzahl entscheidet über den Gewinn einer Serie. Bei Treffergleichheit ist die Serie für den Schützen verloren, der den Fehler zuletzt schießt. Werden alle Scheiben getroffen, wird die Serie solange wiederholt, bis ein unterschiedliches Ergebnis erzielt wird.

5.2.3.1 Plätze 5 bis 8

Für die Platzierung der im Viertelfinale ausgeschiedenen Schützen um Platz 5 bis 8 werden folgende Kriterien angewandt:

1. Die höhere Trefferzahl aus dem Vorkampf
 2. Die höhere Trefferzahl aus den zwei Serien des Finalschießens
- Herrscht immer noch Gleichheit, werden die Teilnehmer auf den gleichen Platz gesetzt.

6. Störungen im Schiessbetrieb**6.1. Störung an den Waffen**

Wird eine Waffe funktionsunfähig, so darf der Schütze unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen versuchen, die Störung innerhalb der Serienzeit zu beheben und das Schießen fortzusetzen.

Geladene Waffen dürfen nicht abgelegt werden, sondern sind bei einer Waffen- oder Munitionsstörung zu entladen und nach den Sicherheitsbestimmungen abzulegen, wenn der Schütze wegen der Störung die Serie abbricht.